Der Bürgermeister

Hilden, den 30.11.2004
AZ.: 01 - rb

WP 04-09 SV 01/020

Hilden

Beschlussvorlage

öffentlich

Gewährung eines städt. Zuschusses für die brauchtumspflegenden Karnevalsvereine und für den Rosenmontagszug 2005

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Rat der Stadt Hilden	15.12.2004			

Der Bürgermeister
Az.: 01 - rb SV-Nr.: WP 04-09 SV 01/020

Beschlussvorschlag:

"Der Rat beschließt in Anerkennung der Durchführung des heimatstädtischen Volksfestes Karneval zu den Kosten der Veranstaltungen und des Rosenmontagszuges 2005 einen städt. Zuschuss in Höhe von 16.600 Euro zu gewähren.

Die Mittel werden überplanmäßig im Haushaltsjahr bereitgestellt und zur sofortigen Verwendung bereitgestellt. Über die Finanzierung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden."

Günter Scheib

Finanzielle Auswirkungen	**Ja**	
Haushaltstelle: 7900.7180	Bezeichnung: Zuschuss Rosenmontagszug	
Kosten 16.600,-- Folgekosten	vorgesehen im VwH	Haushaltsjahr 2005
Mittel stehen nicht zur Verfügung		
Finanzierung: Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt, die Finanzierung erfolgt i.R. der Haushaltsplanberatungen		Sichtvermerk Kämmerer

Personelle Auswirkungen	**Nein**

Erläuterungen und Begründungen**:**

Erläuterungen und Begründungen:

Das **C**arnevals **C**omitee **H**ilden hat im Oktober 2004 den beiliegenden Antrag eingereicht. In den vergangenen Jahren war die Bezuschussung der Karnevalsvereine immer wieder Gegenstand längerer Diskussion. Um diese Diskussionen und um einen unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, hatte der Rat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2000 erstmalig entschieden, dem CCH einen pauschalen Zuschuss für alle Einzelveranstaltungen und den Rosenmontagszug in Höhe von 32.500 DM (16.616,99 EURO) zu gewähren.

Für die Verteilung an die Mitgliedsvereine ist das CCH zuständig.

Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss wie in der Vergangenheit in der gleichen Höhe (gerundet auf 16.600 EURO) festzusetzen und bei der Verteilung wie gewohnt vorzugehen.

Günter Scheib